

HEUTE

Barsinghausen Seite 3

Zu viel Bürokratie

Die Leiter von Ganztagschulen beklagen zunehmenden Bürokratismus bei Vertragsabschlüssen mit Betreuungskräften.

Ronnenberg Seite 10

Wasser soll abfließen

Die Stadt lässt am Wischacker für 400 000 Euro ein neues Pumpwerk bauen. Es dient dem Hochwasserschutz.

Gehrden Seite 11

Verkaufsoffener Sonntag

Die Innenstadt lädt für Sonntag zum Einkaufsbummel ein. Alle Geschäfte der Fußgängerzone haben ab 13 Uhr geöffnet.

Wennigsen Seite 12

Mehr Flüchtlinge

Über den anhaltenden Zustrom von Asylbewerbern haben Vertreter von Rat und Verwaltung mit der EU-Abgeordneten Gesine Meißner diskutiert.

Sport Seite 9

Läßker in Topform

Oliver Läßker ist im Heimspiel der SG 05 Ronnenberg II gegen den TSV Schulenburg nicht aufzuhalten gewesen – beim 10:2-Sieg in der 1. Fußball-Kreisklasse 3 traf er fünfmal und bereitete noch drei Tore vor.

DIE SEITEN

Termine	2
Barsinghausen	3-6
Sport	7-9
Ronnenberg	10
Gehrden	11
Wennigsen	12



Annika Grabsch (v. l.), Fettah Diouri, Bürgermeister Hermann Helder, Dirk Ihle und Sparkassen-Regionaldirektor Heiko Wilms freuen sich auf die Kulturtag.

Wiraschy

Kulturzelt steht bereits im Park

GEHRDEN. Das Kulturzelt steht seit gestern im Ottomar-von-Reden-Park. Das Programm wird am Donnerstag mit der südafrikanischen Sängerin Nomfusi eröffnet, die sich dem Afro-Soul verschrieben hat. „Die Aufregung steigt stündlich“, sagen die Organisatoren Fettah Diouri und Dirk Ihle.

350 Zuschauer finden in dem Zelt Platz, und es wird an den zehn Veranstaltungstagen meist gut gefüllt sein. „Der Vorverkauf läuft prächtig“, sagt Diouri. Etwa 900 Karten sind bereits abgesetzt worden. Besonders begehrt: Komikerin Beate Lachmann, Autor Wladimir Kaminer, das Konzert der Dissidenten und das Theaterstück „Sommer.Sturm“, das Schüler des Matthias-Claudius-Gymnasiums aufführen.

Bürgermeister Hermann Helder freut sich, dass zahlreiche Gehrden Kulturschaffende am Programm mitwirken. dw

EU-Fördertopf weckt Teamgeist

Vier Kommunen wollen sich zur Projektregion entwickeln – 160 Ideen sind nur der Anfang

Die Kommunen Wennigsen, Gehrden, Barsinghausen und Springe wollen gemeinsam eine Förderregion bilden, um über mehrere Jahre für ausgewählte Projekte Zuschüsse der Europäischen Union zu erhalten. Geld gibt es aber nur für gemeinsame Entwicklungsziele. Und die Zeit bis zur Abgabe des Konzepts wird knapp.

VON INGO RODRIGUEZ

STEINKRUG. Die Bürgermeister haben die Förderrichtlinien offenbar verinnerlicht. Um den Startschuss für den gemeinsamen Griff nach dem EU-Fördertopf für ländliche Entwicklung zu geben, hatten sie bewusst die neue Glashütte in Steinkrug als Präsentationsort ausgewählt – „ein historischer Ort, der

interkommunale Zusammenarbeit symbolisiert, weil dort einst Rohstoffe aus dem gesamten Calenberger Land verarbeitet wurden“, sagte Wennigsens Bürgermeister Christoph Meineke.

Um im Programm ILEK (Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept) gemeinsam als Förderregion Calenberger Land anerkannt zu werden, müssen die Kommunen ihre Kräfte bündeln. EU-Zuschüsse gibt es nur für Projekte mit einem übergeordneten Ziel. „Das kann zum Beispiel die weitere Entwicklung aller Dorfgemeinschaftshäuser sein“, erklärte Gehrdens Bürgermeister Hermann Helder. Geld gibt es auch für Projekte in den Bereichen Tourismus, Umweltschutz oder Dorferneuerung.

160 Ideen haben die Kommunen bereits bei den Ortsvorstehern und Vereinsvertretern gesammelt. Ein Planungsbüro aus Celle soll daraus ein regionales Entwicklungskonzept erarbeiten.

Die Abgabefrist endet am 10. Januar. Beteiligt werden sollen an der Konzepterstellung auch die lokalen Akteure – und zwar in den drei interkommunalen Arbeitsgruppen Klima-Umweltschutz, Innenentwicklung und Regionales Wirtschaftszentrum. Im Oktober soll es eine Auftaktveranstaltung geben. Von den Kosten für das Entwicklungskonzept in Höhe von 65 000 Euro wurde vom Land bereits ein Zuschuss von 41 000 Euro bewilligt.

Die mögliche künftige Förderung ist deutlich attraktiver. Allein

für die Begleitung des Programms wird für ein regionales Projektmanagement über den Förderzeitraum von sechs Jahren ein Zuschuss von rund 70 000 Euro gewährt.

Für ausgewählte Projekte können bis 2020 Fördergelder in Höhe von 50 Prozent der Gesamtkosten eingeworben werden – bis zu 30 Prozent für private Investitionen. Selbst nach dem Ende der Förderperiode werden unrealisierte Vorhaben einer ILEK-Region bei künftigen Zuschussanträgen vorrangig behandelt.

Bislang liegen landesweit etwa 20 Bewerbungen vor. Sie werden von einer Jury bewertet. Ein Scheitern gilt als ungewöhnlich. Zu früheren Förderregionen gehört auch der Bereich Steinhuder Meer.

AnzeigenSpezial

Die guten Adressen in Barsinghausen

WEISSBIERPROBE
Am 2.10.2014, ab 18:30 Uhr
Biersommelier Guido Grote
von der Schneider Weisse
moderiert den Abend.

Gasthaus Müller
55,- Euro inkl. Menü & Getränke
Goltemer Str. 2, Göxe, Tel. (05108) 2163
www.gasthausmueller.de

MERON
LEDERWERKSTATT

Alle Handtaschen
bis 4. 10. 2014
20% Rabatt

Einfach gutes Auftreten...
Schuhhaus TEBBE
Marktstraße 45 · Barsinghausen

ALTGOLD-ANKAUF IST VERTRAUENSsache
Wir zahlen Ihnen für Ihr Altgold
jeder Art einen fairen Preis.

Speckmann
UHRMACHERMEISTER UND JUWELIER
Marktstraße 46 · 30890 Barsinghausen
Tel.: 05105/1596 · Fax: 05105/514484

Günter Wilhelm Fahrzeugtechnik

Kfz-Reparaturen aller Art

WERT-SHECK über € 10,-

Zur Verrechnung bei Ihrem nächsten Werkstattbesuch.
Nicht mit anderen Aktionspreisen kombinierbar.
1 Gutschein pro Fahrzeug.
Barauszahlung nicht möglich.

Werner-von-Siemens-Straße 3
30890 Barsinghausen
Tel. (05105) 8 09 47 01